

## Auf Wiederhören 2016!

**KONZERT** Opern Akademie verabschiedet sich mit glänzendem Galaabend vom alten Jahr / Helmuth Smola gibt Chorleitung ab

**BAD ORB (ez).** Die Bad Orber Opern Akademie ist immer für eine Überraschung gut. 2011 moderierte Rouwen Huther die Jahresausklangveranstaltung skypend von Bozen aus. Zweimal gab es eine hochschwängere „Carmen“. Im vergangenen Jahr saß Anke Eva Blumenthal, unter deren Gesamtleitung die Traditionsveranstaltung „Heiteres aus Oper und Operette“ steht, in der Karibik fest, sodass blitzschnell Ersatz für ihren Klavierpart her musste. Und in diesem Jahr gab es Tenor-Probleme, denn Angelos Samartzis, der eine Hoffmann der Sommeraufführung 2015, saß in Griechenland fest, und John Pumphrey, der zweite, ist in einem festen Engagement. Daher kam Lemuel Cuento zum Ensemble. Eine besondere Trumpfkarte hatte Anke Eva Blumenthal zudem mit Dimitir Ivanov im Ärmel. Er ist 1. Konzertmeister im Frankfurter Opernorchester, und sie kennt ihn seit Studienzeiten. Mit seiner Violine verzauberte er das Publikum in der ausverkauften Konzerthalle, ob mit einer „Carmenfantasia“, dem „Csardas“ von Monti oder bei unvergänglich-romantischen Weisen, wie „Komm Zigan“ oder „Spiel auf deiner Geige“.

Und so konnten sich wieder einmal Opern- und Operettenseeligkeit sowie ein Schuss Silvestervorfreude Bahn brechen und das nachweihnachtliche Konzert der Opern Akademie prägen. Berühmte Arien und Duette quer durch die Opern- und Operettenliteratur sorgten für einen beschwingten und erfrischenden Abend. Er ließ die spezifischen Qualitäten der Interpreten, die man üblicherweise aus Produktionen der Opern Akademie kennt, bestens zur Geltung kommen. Ganz klar, dass der musikalische Galaabend auch zu einem gesellschaftlichen Ereignis wurde. Als singende Solis-



Traditionell mit „Im Feuersturm der Reben“, letztmalig dirigiert von Helmuth Smola (links), verabschiedeten sich die Sänginnen und Sänger von ihren Zuhörern.  
Foto: Ziegler

ten brillierten Lucy de Butts, Astghik Khanamiryan, Carmen Seibel und Hongyu Chen. Und Rouwen Huther ließ es sich nicht nehmen, „sein“ „Trinklied“ auf gewohnt mitreißende Weise zu interpretieren. Überhaupt war er glänzend aufgelegt und riss das Publikum zu wahren Lachsalven hin. Seine Begrüßung gestaltete er singend zur Melodie der Strauss'schen „Tritsch-Tratsch-Polka“. Doch beim Abschied von Helmuth Smola, der seit vielen Jahren den Opernchor leitet, da blutete ihm nach eigenen Worten das Herz. Wie es in Nach-Smola-Zeiten kommen könnte, demonstrierte der Chor anhand Händels „Halleluja“. Mit Präsenten und Worten dankten auch die Vorsitzende des Fördervereins, Prof. Dr. Karin Metzler-Müller, der Kuratoriums-

vorsitzende Gerhard Heim und Anke Eva Blumenthal Smola unter anhaltendem Beifall, der den Chor auch in diesem Jahr bestens vorbereitet hatte; ob für Solopartien wie Verdis „Gefangenenchor“ oder begleitend.

Gut aufgelegt flossen die anspruchsvollen Partien von den Lippen der Solisten, dabei wechselten sie mühelos die Sprachen. Die Damen bezauberten frisch mit leuchtenden Stimmen und natürlicher Bühnenpräsenz. Bühnenreife und musikalischer Esprit prägten auch die Auftritte der männlichen Solisten. Und Anke Eva Blumenthal, die in Bad Orb aufgewachsen ist, glänzte mit farbigem, differenziertem Spiel und sensibler Nuanciertheit im Eingehen auf die Sänger. Die „Best ofs“ wurden unter anderem kom-

poniert von Strauss („Fledermaus“), Verdi („Maskenball“, „I Vespri siciliani“), Rossini („Barbier von Sevilla“, „L'italiana in Algeri“), Mozart („Zauberflöte“), Wagner („Tannhäuser“), Nicolai („Die lustigen Weiber von Windsor“), Bizet („Carmen“), Léhar („Die lustige Witwe“, „Paganini“, „Land des Lächelns“), Kálmán („Gräfin Mariza“, „Csardasfürstin“), Offenbach („La Grande Duchesse de Gérolstein“) oder Stolz („Venus in Seide“).

Und natürlich erklang auch schon ein kleiner Ausblick auf Puccinis „La Bohème“, die 2016 auf dem Spielplan steht und als Rückblick auf 2015 Auszüge aus „Hoffmanns Erzählungen“. 2016 gibt es übrigens ein Wunschkonzert. Wünsche für den 28. Dezember können bereits angemeldet werden.